



**Begründung:**

Auf den der Vorlage 16/0983 als Anlage beigefügten Antrag der Fraktion SPD wird verwiesen.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Ermittlung der Fläche vom Gymnasium am Trecktief bis zur Gorch- Fock-Str. hat ergeben, dass es sich um eine Größenordnung von ca. 17.000m<sup>2</sup> handelt. Der Großteil der Fläche ist von der momentanen Bodenbeschaffenheit her nicht als Rasenfläche geeignet und müsste entsprechend hergestellt werden.

Die Kostenermittlung für eine derartige Unterhaltung und Herstellung der Flächen hat folgendes ergeben:

1. Mäharbeiten inkl. Entsorgung des Grasschnittes
  - a. Ca. 25.000€ pro Jahr
2. Nacharbeiten der Randbereiche
  - a. Ca. 7.000€ pro Jahr
3. Herstellung als Rasenfläche
  - a. Ca. 30.000€ einmalig

Der Baubetrieb kann diese Flächen nicht mit den vorhandenen Maschinen und Mitteln bearbeiten, da diese Ressourcen ausgelastet sind. Dafür müsste zusätzlich eine Maschine beschafft werden sowie entsprechendes Bedienpersonal. Die Alternative wäre, die derzeitigen Mäh- und Pflegeleistungen anderer Flächen auf ein Minimum zu reduzieren. Beispiele sind

- Unterhaltung der Rasenflächen am Schwanenteich
- Unterhaltung der Rasenflächen auf dem Burgplatz

Des Weiteren besteht die Möglichkeit diese Leistungen an ein externes Unternehmen bzw. Betrieb zu vergeben. Dafür müssten Mittel aus dem Unterhaltungshaushalt des Baubetriebes verwendet werden. Dies würde bedeuten, dass an anderen Stellen in der Unterhaltung, Leistungen reduziert werden müssten. Beispiele hierfür wären

- Unterhaltung der historischen Wallanlagen
- Bepflanzung und Unterhaltung der Verkehrsinseln und innerstädtischen Sommerblumenbeete
- Unterhaltung des Stephansplatzes

Der Baubetrieb könnte sich vorstellen, die derzeitigen Mulchintervalle so zu erhöhen, dass ein verbesserter Pflegezustand erreicht wird. Somit würden sich die Intervalle von ca. 4 Wochen auf ca. 2 Wochen verkürzen. Damit würden die Mähflächen dem Mähstandard der Wallanlagen gleichgesetzt. Die Traktoren, die für die Mulcharbeiten eingesetzt werden, sind mit einem Seitenmulcher ausgerüstet. Der entstehende Mehraufwand könnte durch die Aufrüstung einer dieser vorhandenen Maschinen mit einem zusätzlichen Frontmulcher aufgefangen werden.

Da die Problematik der Mäharbeiten sehr komplex und umfangreich ist, schlägt der BEE vor, das Konzept für Mäharbeiten an städtischen Straßen, Wegen und Plätzen in einer der nächsten Sitzungen dem Betriebsausschuss noch einmal ausführlich vorzustellen. Gleichzeitig ist dann eine Begehung mit dem Betriebsausschuss geplant, um sich auch ein Bild vor Ort machen zu können.

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Die Beschlussvorlage hat keine Auswirkungen auf den Demografieprozess.